



# Das Rebhuhn – eins für alle!

Rebhuhn-Wanderweg -  
Station 2 | Wanderkarte:



Sie stehen vor einer Blühfläche, die von Sartorius gefördert wird. Rebhühner sind sehr störungsempfindlich!  
**Bitte betreten Sie die Fläche nicht und nehmen Sie Hunde an die Leine.**

Schutzmaßnahmen für das Rebhuhn kommen auch **vielen anderen Tier- und Pflanzenarten** in unserer Feldflur zugute. Das Rebhuhn ist damit eine sogenannte **Schirmart**. Es eignet sich deshalb so gut dafür, da es **hohe Ansprüche** an seinen Lebensraum stellt: effektive Rebhuhnschutzmaßnahmen bleiben über mehrere Jahre bestehen und haben das ganze Jahr über einen ausreichend hohen Pflanzenbestand. Die **hälftige Bewirtschaftung**, wie z.B. in dieser Blühfläche, lässt außerdem einen **vielfältigen Lebensraum** mit dichter und weniger dichter Vegetation entstehen.



Auch **Insekten, Spinnen und viele weitere wirbellose Tiere** bevölkern eine Blühfläche. **Bestäuber** wie z.B. **Wildbienen, Schwebfliegen und Schmetterlinge** erfreuen sich an der Blütenpracht. Können sie sich dank solcher Maßnahmen besser vermehren, stehen auch mehr von Ihnen für die **Bestäubung unserer Nutzpflanzen** zur Verfügung. Für **Spinnen und Laufkäfer** ist die Langjährigkeit der Maßnahme besonders wichtig. Diese Arten sind für die **natürliche Schädlingsbekämpfung** in anliegenden Feldern sehr nützlich.



Blühflächen wie diese sind für eine Vielzahl anderer Feldvogelarten ein wertvoller Lebensraum: der **Stieglitz** (oben-li.) freut sich über die **Sämereien** um gut durch den **Herbst und Winter** zu kommen. Die **Feldlerche** (oben-re.) profitiert vom **lückigen Pflanzenbestand** und dem **Insektenreichtum** für Nestbau und Jungenaufzucht. Der **Bluthänfling** (unten-li.) ist eine der wenigen Arten, die ihre Küken mit **Samen von Ackerwildkräuter** füttert. Dem **Schwarzkehlchen** (unten-re.) gefallen besonders die **alten Stängel** in der vorjährigen Blühflächenhälfte. Von dort aus jagt es nach Insekten.



Natürlich fühlen sich auch Säugetiere wie **Reh und Feldhase** in den Blühflächen wohl. Und was ist mit uns **Menschen**? Der **Einfluss von intakten, lebendigen und bunten Lebensräumen** auf unser Wohlbefinden darf nicht unterschätzt werden. Das liebevolle Konzert der Vögel und Insekten, der Geruch tausender Blüten, das sanfte Wiegen der blühenden Pflanzen im Wind – **ein Genuss für alle Sinne!** Nehmen Sie sich doch einmal die Zeit und verweilen eine halbe Stunde am Rande dieser Blühfläche. **Sie werden überrascht sein, was es alles zu erleben gibt.**

Eine Fläche im Projekt:



Georg-August-Universität Göttingen  
Abteilung Naturschutzbiologie  
Bürgerstrasse 50; 37073 Göttingen  
Mail: lena.zander@uni-goettingen.de  
[www.rebhuhnschutzprojekt.de](http://www.rebhuhnschutzprojekt.de)



In Kooperation mit:

Biologische Schutzgemeinschaft -  
Vereinigung für Natur- und  
Umweltschutz zu Göttingen e. V.  
Geiststraße 2; 37073 Göttingen

&



Sartorius AG  
Otto-Brenner-Str. 20; 37079 Göttingen

Mehr erfahren:

